



Ausgabe 02 | 2021

NORD aktuell

Unterstützt von
WBG Zukunft eG und MitMenschen e.V.

Berliner Platz



Liebe Leserinnen und Leser,

das gesellschaftliche Leben stand für Monate in vielen Bereichen nahezu still. Jetzt gibt es

berechtigte Hoffnung, dass wir uns auch mittel- und langfristig wieder treffen, uns begegnen können. Das ermöglicht den persönlichen Austausch zu all den Themen, die uns umtreiben.

Die äußeren Bedingungen im Erfurter Norden haben sich vor allem auch durch bauliche Maßnahmen verändert – sei es die Umgestaltung entlang der Geraaue, sei es der nun begonnene Neubau des Einkaufszentrums Roter Berg, sei es die Planung für ein neues Ortsteilzentrum am Johannesplatz.

Von all diesen Veränderungen profitieren wir, sie sind in unmittelbarer Nähe zu unserem Zuhause entstanden bzw. entstehen noch.

Unser Ortsteilrat hat sich auch unter Pandemiebedingungen für die kleinen und größeren Verbesserungen aktiv eingesetzt. Jetzt freuen wir uns, die vielschichtigen Aufgaben wieder persönlich mit Ihnen in Angriff nehmen zu können.

Herzlichst
Ihr Dr. Wolfgang Geist
Ortsteilbürgermeister

Ortsteilverwaltung Berliner Platz
Stadtverwaltung Erfurt
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt
Rumpelgasse 1, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 655 1051
E-Mail: ortsteile@erfurt.de

Spielplätze nicht nur für Kinder Fitnessmöglichkeiten an den Geraterrassen

Der Sportplatz ist längst Geschichte, aber wer sich bewegen will, kommt auch an den Geraterrassen, die jetzt unterhalb unseres Berliner Platzes entstanden sind, voll auf seine Kosten. Nicht nur Spielplätze für die kleinen und größeren Kids sind entstanden, sondern es sind sehr unterschiedliche sogenannte Motorikgeräte aufgestellt worden, die auch Erwachsene motivieren sich auszuprobieren.

Der Begriff „Motorikgärten“ erklärt sich aus der Anordnung verschiedener Geräte, die die Beweglichkeit, Balance und Kraft fördern. Unter Motorik versteht man die Gesamtheit der Bewegungen der Skelettmuskulatur. Sie wird durch zahlreiche Komponenten bestimmt.

Schräg zueinander positionierte kurze Holzstämmen – namentlich die Adduktorengalerie – schult zum Beispiel die Adduktoren. Das sind jene Muskeln, die das Heranführen der Extremitäten zur Körpermitte hin steuern. Im

Falle dieser Galerie also die Beine. Exakt sollte man seine Füße abwechselnd auf die schrägen Baumstämme setzen und so die Strecke laufen. Der Kraftstuhl, ein weiteres Motorikgerät, fordert u.a. die Bauchmuskeln, indem man die Unterarme auf die Stuhllehnen positioniert, die senkrecht angebrachten Zapfen umfasst und den Rücken gegen die Lehne presst. Hebt man beide Beine oder auch nur eines, hat die Bauchmuskulatur ordentlich zu tun.

Wackelig wird es auf den sog. Balancierklötzen. Hier sind in Form einer Brücke einzeln aufgehängte Klötze zu überschreiten, auch dies erfordert volle Konzentration. Die Motorikgärten ziehen sich bis zum Moskauer Platz, zum Café am See.

Wer dann noch immer Kraft und Ausdauer hat, kann auf dem nunmehr barrierefrei angelegten Geraradweg radeln, joggen, walken oder spazieren gehen – ganz nach Lust und Laune. Für Bewegung gibt es nunmehr in unserem Stadtteil beste Bedingungen, nutzen wir sie!



Neubau und Neubau

Unsere Neubaugebiete feiern runde Geburtstage und neu gebaut wird auch

Unser Stadtteil ist vergleichsweise jung, betrachtet man die sogenannten Neubaugebiete. Das älteste unter ihnen ist der Johannesplatz. Vor über 50 Jahren wurden hier die ersten Wohngebäude errichtet. Das Punkthochhaus der WBG Zukunft Eislebener Straße 3 feiert im September seinen 50. Geburtstag. Das Gebäude Budapester Straße 39 im Wohngebiet Moskauer Platz existiert seit nunmehr 40 Jahren. Insoweit hat der Begriff „Neubaugebiet“ überdauert, obgleich die Gebäude längst nicht mehr neu sind.

Doch noch immer gilt: Wer gut, sicher und bezahlbar wohnen möchte, ist hier gut aufgehoben. Fast 97 Prozent der Wohnungen sind belegt, die verbleibenden drei Prozent stehen nur temporär leer, so lange bis Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen sind, die nach Jahren der Vermietung einer Wohnung einfach erforderlich sind.

Die Wohnungen wie auch die Gebäude insgesamt unterliegen einem natürlichen Verschleiß und sind permanent instand zu halten, zu modernisieren und auch aufzuwerten, u.a. durch den Anbau von Balkonanlagen. Technisch und baulich ist der Aufwand für die Instandhaltung immens. Um jenseits dessen, was im Erfurter Norden an Wohnraum besteht, auch neue Angebote mit anderen Wohnkonzepten zu unterbreiten, wird in den Neubau von Wohnungen investiert – ausgerichtet auf sich verändernde Wünsche potenzieller Bewohner.

Wohnungen und Gebäude im Zusammenspiel mit einem attraktiven, saubereren, gepflegten Umfeld, mit guter Infrastruktur werden bei der WBG Zukunft und anderen Genossenschaften, ebenso beim kommunalen Wohnungsunternehmen immer auch bezahlbar sein. Vor dem Hintergrund stetig

steigender Baupreise ist das keine leichte Aufgabe. Dieser Herausforderung haben wir uns gemeinsam zu stellen.

Durchschnittlich kostet ein Quadratmeter Wohnraum in unserer Genossenschaft 5,50 Euro pro Monat. Erhaltung und Aufwertung von Wohnungen einschließlich des Umfeldes, unterstützt von einer vertriebsorientierten Kommunikation machen diese Ergebnisse möglich. Unsere Produkte in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken und vor allem, dem genossenschaftlichen Wohnmodell mehr Aufmerksamkeit zu schenken, ist Ziel unserer Kampagne „Leben in der Genossenschaft“. Ein gutes Produkt und der Zusatznutzen einer großen Gemeinschaft, nämlich unserer Genossenschaft, ermöglichen die hohe Vermietungsrate.

Achtung vor Haustürgeschäften

Haustürgeschäfte sind für viele Bewohner*innen des Erfurter Nordens zum Problem geworden. Oftmals stehen plötzlich Mitarbeiter*innen von namhaften Unternehmen vor der Wohnungstür und haben Produkte in den Taschen, ohne die die Kunden*innen nur schwerlich überleben können. Nicht selten gehen die Betroffenen aus einem solchen Gespräch mit ungewollten und teilweise zunächst unbemerkten Verträgen heraus. Denn das Informationspaket, für das unterschrieben wurde, entpuppt sich als ein zweijähriger Vertrag. Daraus können hohe monatliche Zahlungen, Mahnungen oder gar Pfändungen ihres Eigentums resultieren. Die Verbraucherschutzzentrale rät zur Ver-

meidung von Schäden und langfristigen Verbindlichkeiten aus Haustürgeschäften: Wenn Mitarbeiter*innen eines Unternehmens ohne vorherige Terminvereinbarung vor Ihrer Tür stehen, sollten Sie diese nicht in Ihre Wohnung lassen. Oftmals unterstützt hierbei schon ein Hinweis an der Wohnungstür, der informiert, dass „Vertreter nicht erwünscht“ sind. Leider lässt sich das nicht immer vermeiden. Denken Sie daran, dass Sie immer noch die Möglichkeit haben, die Polizei zu informieren, falls sich die unerwünschten Besucher*innen weigern zu gehen. Bitte achten Sie darauf, nichts zu unterschreiben, wenn Sie nicht genügend Zeit bekommen, sich mit der Familie darüber zu bera-

ten oder überhaupt die Vertragsunterlagen durchzulesen.

Wichtig für die Betroffenen ist, schnell selbst aktiv zu werden, wenn ein solcher Vertrag zustande gekommen ist, und innerhalb der ersten 14 Tage einen schriftlichen Widerruf zu tätigen. Denken Sie bitte daran, diesen per Einwurfeinschreiben an das entsprechende Unternehmen zu senden. Um auf Nummer Sicher zu gehen, kann auch ein weiterer Widerruf per Fax erfolgen. Hierbei und bei anderen Fragen zum Thema unterstützen wir Sie vom Projekt Th.INKA gerne.

Stadtteiltreff Berolina/Berliner Platz 11,99091 Erfurt/Tel.: (0361) 65 37 88 00/E-Mail: stadtteiltreff-berolina@mmev.de
Stadtteilbüro Rieth/Kasseler Straße 7, 99089 Erfurt/Tel.: (036) 65 35 09 12/E-Mail: papst@mmev.de

60 plus? Hier kommt KURT!

KURT steht für Kontakt, unterstützen, reden, teilhaben

Frau K., 82, freut sich: Sie hat uns gefragt, wie sie ihre kleine Rente aufbessern kann, weil es hinten und vorn nach der Mieterhöhung nicht mehr reicht. Nun bekommt Frau K. Wohngeld und kann alles wieder bezahlen. Und weil wir im Gespräch gemerkt haben, dass Frau K. ohne Begleitung kaum noch aus dem Haus gehen kann, haben wir zwei ehrenamtliche Helferinnen für sie gefunden, die sie nun zu Spaziergängen und bei Besorgungen begleiten.

Frau S., 66, Rentnerin, ist noch fit und möchte doch noch ein bisschen arbeiten gehen. Wir haben mit ihr nach einem Mini-job gesucht, nun strahlt sie: „Jetzt kann ich mir noch kleine Extras zur Rente leisten.“

Herr T., 77, hat keinen Computer und am Telefon vergeblich versucht, einen Impftermin zu bekommen. Kein Problem – wir konnten schnell einen Termin für ihn buchen und haben gleich alle Unterlagen ausgedruckt. Und beim Stellen eines Pflegeantrages haben wir ihn auch unterstützt. „Ich komme gern wieder, wenn ich Fragen habe“, freut sich Herr T.

Dies sind nur einige Beispiele für unsere Arbeit bei „KURT“, dem neuen Projekt bei Kontakt in Krisen e.V. in der Magdeburger Allee.

Das Projekt wird im Rahmen des ESF-Bundesprogrammes „Stärkung der Teilhabe Älterer – Wege aus der Einsamkeit und sozialen Isolation im Alter“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Das ist zugegeben ein langer Name für unsere Arbeit: Wir hören zu, wir unterstützen und suchen mit Ihnen gemeinsam Lösungen für Ihre Fragen. Unsere Angebote sind kostenfrei. Wir kümmern uns gern und freuen uns auf einen Anruf oder Besuch in der Magdeburger Allee.

Gern kommen wir auch zu Ihnen nach Hause, wenn Sie möchten.

Kontakt
Montag bis Donnerstag 8 – 18 und
Freitag 8 – 13 Uhr

Frau Burfeind, Magdeburger Allee 116,
Tel.: 0361/ 74981118
E-Mail: karin.burfeind@kontakt-in-krisen.de

Frau Bier, Magdeburger Allee 165,
Tel.: 0361/ 34198501,
E-Mail: kikev.bier@web.de

Ein Angebot von Kontakt in Krisen e.V.



Kostenlose Entdeckertouren durch die Geraaue

Samstags zeigen geschulte Stadtführer, was neu ist

Was es Neues entlang des Ufers der Gera zu entdecken gibt, zeigen die Touren, die die Initiative Geraaue ab sofort wieder veranstaltet. In Kooperation mit der WBG Zukunft eG, dem MitMenschen e.V. und der Volkshochschule Erfurt lädt sie an jedem Samstag wieder zu Entdeckertouren ein. Aufgrund der Größe des Areals gibt es eine Süd- und eine Nordtour, sie beginnen jeweils um 11 Uhr am ehemaligen Garnisonslazarett (Stadtbahnhaltestelle Baumerstraße stadtauswärts) und um 14 Uhr an der Nordseite der Warschauer Straße (am ehemaligen Sportplatz).

Gemeinsam mit dem Garten- und Friedhofsamt wurden dafür sieben Stadtführer geschult, sie erzählen vor Ort Wissenswertes zur Geschichte der Geraaue, zum jahrelangen Umbau und zu den nun sichtbaren Ergebnissen. Die Teilnahme an den Entdeckertouren ist kostenlos, allerdings muss man sich vorher über die Webseite der Initiative Geraaue anmelden.

Die erste Tour fand am 12. Juni statt, bei entsprechender Resonanz soll das Angebot bis in den Herbst fortgesetzt werden. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.initiative-geraaue.de

Koordination: Stephan Zänker, Tel. (0172) 9 37 98 84

BUGA-Vorbereitung und -eröffnung trotz schwieriger Bedingungen

In den vergangenen Monaten hatte das Thema Corona die Medien sowie die Öffentlichkeit in ihren Bann gezogen. Die Menschen wurden durch die Umstellung ihrer bisherigen Lebensgewohnheiten eingeschränkt und psychisch belastet. Schulschließung und Homeschooling schafften ein empfindliches Bildungsdefizit, auch soziale Isolation unserer Jugend.

Trotz der schwierigen Umstände wurden die Planung, Vorbereitung und Eröffnung der Bundesgartenschau erfolgreich durch die Höhen und Tiefen des eingeschlagenen Weges navigiert.

Die ergriffenen Maßnahmen betrachten wir als aufwändige, gartenbautechnische sowie ergonomisch-optische Gestaltung des Areals als gelungene Meisterleistung. Kleinsportanlagen und attraktive Kinderspielplätze laden zur aktiven Freizeitgestaltung für Groß und Klein an die Aue bis Gispersleben ein. Moderne Beleuchtungsanlagen säumen die zumeist barrierefreien Rad- und Fußwege am Uferbereich der Gera.

Jetzt gilt es, die Anlagen zu erhalten und zu pflegen, damit sie nachhaltig wirken können.

Biber in der Geraaue

Es gibt wieder Biber in der Geraaue. Er war in Thüringen lange Zeit ausgestorben und ist erst seit 2007 hier wieder dauerhaft heimisch. Seitdem verbreitet er sich entlang der Flüsse. An der Gera fehlte er bislang noch. Mittlerweile deuten Funde, Fraßspuren und Aktivitäten darauf hin, dass der Biber auch in Erfurt wieder eine Heimat gefunden hat.

In der Geraaue fielen vor allem frische Fraßspuren an Bäumen und gefällte und entrindete Stämme auf. Damit die Baumpflanzungen der jüngeren Vergangenheit und die neu gestalteten Flächen der Geraaue keinen größeren Schaden nehmen, war es notwendig, sich über mögliche Schutzmaßnahmen zu verständigen. Eine Umsiedlung des Bibers kommt nicht in Betracht, weil benachbarte Reviere bereits besetzt sind und neue Biber nachkommen würden. Es kommt darauf an, die schützenswerten Bäume zu erhalten und gleichzeitig den Biber in seinem neuen Lebensraum zu begleiten, ggf. neue Pflanzungen vorzunehmen und Ruhebereiche zu schaffen.

Wichtig ist es deshalb, die Uferbereiche der Gewässer vor allem abends und nachts nicht zu betreten, keinen Müll zu hinterlassen und der Natur dort ihre notwendige Ruhe zu lassen. In den letzten Jahren wurden ausreichend Möglichkeiten geschaffen, die Ufer der Gewässer zu er-



leben. Diese sollen auch dafür genutzt werden, damit andere Bereiche Tieren und Pflanzen vorbehalten bleiben. Das nützt nicht nur dem Biber, sondern auch gerade brütenden Vögeln oder am Gewässer vorkommenden Fledermäusen.

Anzeige

Baulärm in der Nachbarschaft oder im eigenen Haus – Mietminderung?

Wer kennt es nicht, eine Baustelle vor dem Haus oder der Ausbau des Dachgeschosses stören bei der Konzentration im Homeoffice oder bei der Betreuung von Kindern, die sich aufgrund von Corona mit Homeschoolingaufgaben auseinandersetzen müssen. Doch haben Mieter bei Baulärm das Recht, einfach die Miete zu kürzen?

Die Vermieter haben prinzipiell das Recht, Bauarbeiten und Instandsetzungsmaßnahmen im und am Haus durchzuführen. Aus dem Gesetz ergibt sich, dass Mieter diese Maßnahmen zu dulden haben, sie können die Durchführung solcher Arbeiten also nicht verhindern. Das Recht zur Mietminderung ist gegeben, wenn die Gebrauchstauglichkeit der Wohnung durch einen Mangel, in diesem Fall durch Baulärm, erheblich eingeschränkt ist. Wir raten allerdings dringend davon ab, einfach Mietkürzungen vorzunehmen. Hierfür muss zunächst eine schriftliche, zugangsnachweisliche Mangelanzeige erfolgen. Wir empfehlen, in diesem Schreiben gleichzeitig einen Vorbehalt der Mietzahlung zu erklären und sich bei Ihrem örtlichen Mieterverein oder der Verbraucherschutzzentrale über eine mögliche Mietminderungshöhe beraten zu lassen. Da keine gesetzlichen Mietminderungstabellen existieren, ist die Mietminderungshöhe einzelfallbezogen und von der jeweiligen Einschränkung der Gebrauchstauglichkeit der Wohnung abhängig.

Achtung! Wenn Sie mit Ihren Mietminderungsrückständen in Summe eine Monatsmiete übersteigen, hätten Vermieter theoretisch das Recht zur fristlosen Kündigung.



Bestattungen
HOHENWINDEN
WÜRDEVOLL MENSCHLICH EINFÜHLSAM

Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/6 58 67 86



Ihr Familienunternehmen
Manuela und Martin Preuß.



Leben retten mit deinem Blut
– denn Gutes tun verbindet

Blut- und
PLASMASPENDE
Station

Erfurt-Rieth in der Vilnius-Passage

Ambulantes - Therapiezentrum - Erfurt.de



- Logopädie/Ergotherapie/Fußpflege/Kosmetik
- Schlaganfallzentrum/Fachzentrum Demenz
- Verhinderungspflege/Hauswirtschaft
- Podologie/Senioren WG



Ärztelhaus im Rieth/Mainzer Str. 35/99089 Erfurt Tel. 0361/ 34 32 97 45